

Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 2000/2001

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **74 (2001)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS SOLOTHURN ÜBER DAS JAHR 2000/2001

I. Allgemeines

Der Beginn des neuen Jahrtausends bildete für unseren Verein keine spürbare Zäsur; Zweck und Aktivitäten sind die des 20. Jahrhunderts geblieben. Wie das tönt! «Noch aus dem letzten Jahrhundert» meint ja gemeinhin soviel wie «überholt, veraltet, von gestern» – eine Auffassung allerdings, die erst vom Ende eines Saeculums stammt. Noch ist ja das neue Jahrhundert jung, das letzte erst unlängst verflossen; ob das unsäglich bemühte «Millennium» einer Zeitenwende gleichzusetzen ist, wird sich erst weisen. Im Vorstand des Historischen Vereins (auch er ist noch der alte aus dem vorigen Jahrhundert...) ist man jedenfalls der Meinung, Zweckartikel und daraus abgeleitete Formen der Betätigung in der Öffentlichkeit seien noch keinesfalls antiquiert. Jahrbuch, Vorträge und Exkursionen, die drei Säulen, auf denen unser Vereinsleben steht (und hoffentlich noch lange nicht fällt!), haben sich bis dato bewährt, positive Echos bestätigen das immer wieder. Das will nicht heissen, dass es dabei keine Möglichkeit zur Optimierung, zur Veränderung gebe. Verschiedenes ist getan worden (oder zumindest «aufgegleist», wie es im Jargon des 21. Jahrhunderts heisst), manches wird diskutiert. Was der Vorstand allerdings bisher leider absolut nicht in den Griff bekommen hat – die von Jahr zu Jahr schwindenden Mitgliederzahlen belegen es –, ist die Überwindung der Vereinsmüdigkeit unserer Zeitgenossen. Doch wollen wir hoffen, dass der Chronist im näher rückenden Jubiläumsjahr 2003 nicht sogar als Positivum wird festhalten müssen, der Historische Verein zähle nicht weniger Anhänger als vor 50 Jahren, während doch Hans Sigrist bei der 125-Jahr-Feier 1978 noch einen fast 60%igen Zuwachs seit 1953 von 979 auf 1555 Mitglieder bejubeln konnte! Nun, wenn Sport- und andere Vereine, dem Vernehmen nach, jeweils anlässlich von Jubiläen einen erheblichen Zuwachs aufweisen: Weshalb sollte das dem Historischen Verein nicht ebenfalls gelingen, selbst ohne mit einer Gratis-Bratwurst zu winken? Wir bauen (u. a.) auf die Mitwirkung aller, denen an der Förderung gerade auch der heimatlichen Historie gelegen ist, bei der

Mitgliederwerbung im Kreise von Bekannten. Ihnen ist unser Dank gewiss, aber natürlich auch all den andern, die dem Historischen Verein die Treue bewahren und pünktlich ihren Jahresbeitrag leisten als notwendige Grundlage jeglicher Vereinstätigkeit, insbesondere für die Herausgabe des «Jahrbuchs für solothurnische Geschichte»! Das ist glücklicherweise immer noch möglich. Und gerade aus den jüngsten Bänden lässt sich ersehen: Der Historische Verein ist im 148. Jahr seines Bestehens «fit», bald in sein nächstes halbes Jahrhundert zu treten – auch wenn ihm eine Homepage unter www.histver-so.ch, heutzutage einziger allseits gültiger Beweis des Mit-der-Zeit-Gehens, neudeutsch «in» zu sein, (noch) fehlt.

II. Mitgliederbestand

Die Mitgliederbewegung präsentiert sich am 31.12.2000 wie folgt (in Klammern: Veränderung gegenüber dem Vorjahr):

Ehrenmitglieder	8	(+1)
Freimitglieder	115	(+11)
Einzelmitglieder	731	(-48)
Kollektivmitglieder	48	(-3)
Gemeinden	119	
Tauschgesellschaften Inland	49	
Tauschgesellschaften Ausland	33	
Total	1103	(-39)

Folgenden im Jahr 2000 verstorbenen Mitgliedern bewahrt der Verein ein ehrendes Andenken (EM = Ehrenmitglied):

- Aeschbacher Walter, Lehrer, Zuchwil
- Affolter Hans, lic. iur., Solothurn
- Arbenz Erich, Professor, Solothurn
- von Arx Frank, Créateur, Schönenwerd
- Bättig Franz, Dr. med., Wolfwil
- Baschung Hans, Adjunkt, Kriegstetten
- Fürst Walter, Lehrer, Trimbach
- Hammer Franz, Dr. iur., Fürsprech und Notar, Solothurn
- Hunziker-Hofer Max, Prokurist, Grenchen
- Jäggi Anselm, Laborant, Fulenbach
- Kissling-Joachim Georg, Kestenholz
- Michel Karl, Gerichtsschreiber, Solothurn
- Moser Walter, Dr. phil., Bezirkslehrer, Solothurn
- Niggli Georges, Lehrer, Olten

- Peter Walter, Bildhauer, Solothurn
- Rossmann Hellmuth, Schlosser, Laupersdorf
- Spiegel Cäsar, Graphiker, Kestenholz
- Spiegel Richard, Zuschneider, Oberbuchsiten
- Studer-Wehren Roman, Adjunkt, Olten
- Ulrich Rudolf, Dr., Generaldirektor, Gerlafingen
- Vonlanthen Theodor, Zeichnungslehrer, Solothurn
- Wigger Franz, Dr., Bischöflicher Archivar, Solothurn (EM)

Erfreulicherweise sind im letzten Jahr folgende Einzelmitglieder dem Verein beigetreten:

- Backman Ylva, Archäologin, Solothurn
- Eggenschwiler Gerhard, Mechaniker, Laupersdorf
- Hammer-Auf der Maur Beatrice, Solothurn
- Jaeggi Yolanda, Gerlafingen
- Iseli Heinz, dipl. Architekt HTL/STV, Messen
- Kocher A. E., Wiler
- Loosli-Mäder Louise, Hausfrau, Wolfwil
- Stuber Zwimpfer Christine, Gymnasiallehrerin, Luzern

Mit herzlichem Dank für ihre 40-jährige Vereinstreue sind anlässlich der Jahresversammlung 2001 zu Freimitgliedern ernannt worden:

- Amiet Andreas, Dr. phil., Remetschwil
- Amport Max, Dr. med., Oensingen
- Bitterli Ernst, Lehrer, Niedererlinsbach
- Flury Robert, Dr. phil., alt Rektor, Solothurn
- Müller-Wyss Kuno, Maschinenzeichner, Solothurn
- Müller Raphael, lic. oec., dipl. Bücherexperte, Oberdorf
- Peyer Heinz, Dr. phil., Professor, Oberdorf
- Wyss-Hellbach Werner, Maschinenmeister, Kappel

III. Vorstand und Kommission

Weil Präsident Peter Frey vieles in Eigenregie erledigt, anderes geschickt delegiert, mussten die im ganzen Kantonsgebiet verstreut wohnhaften Vorstandsmitglieder auch in der Berichtsperiode nicht unnötig viel zu Sitzungen reisen. Die neu bestellte Jahrbuchkommission unter dem Präsidium von André Schluchter funktioniert reibungslos; sie hat ihr «Gesellenstück» mit dem 73. Band bereits geliefert.

Die guten Beziehungen zum Historischen Verein des Kantons Bern wurden mit der Teilnahme des Präsidenten an der 154. Jahresversammlung in Schwarzenburg weiterhin gepflegt.

IV. Vorträge und Anlässe

Die Neuerungen, welche 1998/99 eingeführt worden sind (Mittwoch, 20 Uhr im Museum Altes Zeughaus, Zusammenarbeit zwischen dem Historischen Verein und dem Museum Altes Zeughaus), wurden beibehalten. Die durchschnittliche Besucherzahl in der Saison 2000/2001 war ausnehmend gut.

Folgende Themen standen auf dem Vortragsprogramm:

8. November 2000 – Prof. Georg Kreis, Universität Basel: Die neuere Schweizergeschichte neu schreiben? – Zur Mutation und Transformation unseres Geschichtsbildes

– Dieser Vortrag musste wegen Krankheit des Referenten ausfallen; er wird ins neue Programm aufgenommen.

13. Dezember 2000 – Paul Bühler, Zuchwil: Der Gugler-Einfall vor 752 Jahren (15. Dezember 1375)

– («Neue Mittelland Zeitung», 22. 12. 2000)

24. Januar 2001 – Ruedi Bösch, IVS Regionalstelle Solothurn: Das Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS) im Kanton Solothurn: Angewandte Geschichte im Dienste des Landschaftsschutzes

– («Neue Mittelland Zeitung», 29. 1. 2001)

14. Februar 2001 – Prof. Rolf Max Kully, Solothurn: Solothurner Mundart vor 100 Jahren – Die Selbstbiographie des Peter Binz

– («Neue Mittelland Zeitung», 17. 2. 2001)

21. März 2001 – Dr. Urban Fink, Solothurn: Selig- und Heiligsprechungsprozesse in der katholischen Kirche – Historische Entwicklung und aktuelle Problematik

– («Neue Mittelland Zeitung», 27. 3. 2001)

25. April 2001 – Tanja Leutenegger-Kröni, Solothurn: Heilige Kriege

– («Neue Mittelland Zeitung», 1. 5. 2001)

16. Mai 2001 – Dr. Rudolf Beglinger, Riken: Jagdwaffen/Jagd im Wandel der Zeit – Mit Objektdemonstrationen aus dem Besitz der Sammlung des Museums Altes Zeughaus

– («Neue Mittelland Zeitung», 23. 5. 2001)

Die *Herbstexkursion 2000* führte am 30. September/1. Oktober zahlreiche Interessierte unter Führung des Historikers und Kunsthistorikers Prof. René Flury, Oberdorf, auf eine «Klostertour» in den süddeutschen Raum: St. Peter/Schwarzwald (Haus- und Grabkloster der Zähringer) und das Kloster Alpirsbach waren die eindrucklichen Stationen des Programms am Samstag; nach der Übernachtung in Hirsau bei Calw (Geburtsort von Hermann Hesse) folgten als weitere Höhepunkte Hirsau (Klosterkirche St. Aurelius und die Ruinen der geschichtsmächtigen Abtei St. Peter und Paul) und schliesslich die Zisterzienserabtei Maulbronn, Weltkulturdenkmal der UNESCO.

Die *Landtagung 2001* fand am Samstag, dem 26. Mai, aus Anlass der dortigen 800-Jahr-Feier in Olten statt. In den letzten Jahren nahmen jeweils nur verhältnismässig wenige Mitglieder an den ganztägig an einem Sonntag durchgeführten Landtagungen teil; deshalb wurde unter Verzicht auf ein gemeinsames Mittagessen diesmal eine neue Form getestet; die Teilnehmerzahl scheint diesem Versuch (Beschränkung auf einen Nachmittag) Recht zu geben.

Im Gemeindeparlamentssaal des Stadthauses Olten verwies Präsident Peter Frey nach der speziellen Begrüssung der Gäste in seinem Jahresbericht vor allem auf die keineswegs selbstverständliche, erfolgreiche Herausgabe eines weiteren Bandes des «Jahrbuchs für solothurnische Geschichte»; dieser ist unter der Ägide einer von André Schluchter geleiteten neuen Redaktionskommission erschienen. Der 73. Band 2000 ist ausschliesslich dem 20. Jahrhundert gewidmet und enthält unter anderem einen Beitrag von alt Regierungsrat Alfred Wyser, der unter dem Titel «Der Kanton Solothurn im 20. Jahrhundert – Versuch einer historischen Übersicht» beredtes Zeugnis grosser Veränderungen liefert.

Die Jahresrechnung 2000 weist trotz des weiterhin anhaltenden, betrüblichen Mitgliederschwunds geringe Mehreinnahmen aus; Kassier Erich Blaser, Bellach, präsentierte eine Rechnung, die per 31. Dezember 2000 bei Einnahmen von Fr. 58225.70 und Ausgaben von Fr. 57656.30 Mehreinnahmen von Fr. 569.45 aufweist; das Vereinsvermögen erhöht sich dadurch auf Fr. 23320.77. Dies veranlasste den Vorstand, die Mitgliederbeiträge auf dem Stand der Vorjahre zu belassen (Fr. 50.– für Einzel-, Fr. 75.– für Kollektivmitglieder). Ehrende Erwähnung neuer Freimitglieder für 40-jährige Vereinstreue, Aufnahme neuer Mitglieder und Trauerminute für die zahlreichen Verstorbenen bildeten die letzten Traktanden vor dem Ausblick in die nähere Zukunft, die 2003 das Jubiläum «150 Jahre Historischer Verein» bringen wird.

Im Anschluss an die Jahresversammlung begab sich die Teilnehmerschar ins nahe gelegene Historische Museum. Konservator Hans Brunner gewährte hier einen Einblick in die kurz vor der Eröffnung stehende Sonderausstellung zum alten Oltner Kirchenschatz mit der «Oltner Madonna» aus dem Landesmuseum als Prunkstück und mit Exponaten moderner Goldschmiedekunst; dazu lud er zu einem Aperitif ein.

Wiederum im Stadthaus erläuterte Stadtarchivar Martin Fischer anhand von Farbfolien in einer gekonnten, informativen Plauderei Aspekte der Geschichte Oltens von den Anfängen bis in die Gegenwart mit Ausblicken in die Zukunft – krönender Abschluss des 147. Vereinsjahrs.

(«Neue Mittelland Zeitung», 13. 6. 2001)

V. Jahrbuch

Die Bedeutung dieses Periodikums für die solothurnische Geschichtsschreibung ist unbestritten und auch an dieser Stelle schon oft als zumindest partielle «raison d'être» für den Historischen Verein erwähnt worden. Der 73. Band 2000 belegt diesen Sachverhalt erneut. Wie sein Vorgänger weist er eine Besonderheit auf: die thematische Geschlossenheit. Diesmal geht es allerdings nicht um ein einzelnes Ereignis wie die Schlacht bei Dornach, sondern um einen ganzen Zeitabschnitt, das 20. Jahrhundert. Die Redaktionskommission formuliert die dabei leitende Idee im Editorial: «Nicht nur auf der internationalen und nationalen, sondern auch auf der solothurnischen Ebene war das 20. ein sehr bewegtes Jahrhundert, das es wie in anderen Kantonen verdient, aufgearbeitet und dargestellt zu werden.»

Neben der profunden Übersicht über den Kanton Solothurn im 20. Jahrhundert von alt Regierungsrat Alfred Wyser und der Vorstellung des von Peter Heim geleiteten Projekts «Firmenarchive» («Firmenarchive sind wertvolles Kulturgut») stehen drei monographische Beiträge von Hans Brunner («August Häfeli, Pionier des schweizerischen Flugzeugbaus»), Hans Rindlisbacher («Im Stillen arbeiten» in der Forst in Solothurn – Vom «Mägdeasyl» zum psychogeriatrischen Pflegeheim») und Christof Schmid («Aufstieg und Niedergang der Uhrenindustrie in Welschenrohr – Zeitzeugen aus dem 20. Jahrhundert erzählen»). Sie beleuchten technik- und sozialgeschichtliche Aspekte der solothurnischen Vergangenheit und dokumentieren gleichzeitig das Anliegen der Redaktionskommission, abwechslungsreiche Lektüre bzw. inhaltliche und methodologische Vielfalt der ausgewählten Themen zu bieten.

Der letzte Teil enthält neben der Solothurner Chronik, den Witterungsverhältnissen und der Totentafel 1999 (wie immer sorgfältig zusammengetragen von Hansruedi Heiniger) sowie den Vereinsinterna und Hans Rindlisbachers 20 Seiten umfassender, wohlgegliederter Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur 1999 auch Max Banzholzers Nachruf für das verstorbene Ehrenmitglied Franz Wigger. Das Mitgliederverzeichnis des Historischen Vereins per 31. August 2000 rundet den schmucken «Millenniumsband» ab.

Lommiswil, Juli 2001

Alfred Seiler

